

An das  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
z. Hd. Winfried Kretschmann  
Richard-Wagner-Str.15  
70184 Stuttgart

Schönau, 28.07.2021

**Offener Brief** - zur Unterzeichnung durch Unterstützer der u.g. Forderungen veröffentlicht auf <https://offges.de/brief-an-reg-bw/>

- **Maskenpflicht bei Kindern**
- **Testpflicht bei Kindern**
- **mRNA-Impfung von Kindern**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,  
sehr geehrte Landesregierung,

als betroffene Eltern haben wir die kürzlich beim JAMA Journal of Pediatrics veröffentlichte Studie ("Kohlendioxid bei Kindern unter der Gesichtsmaske - eine experimentelle Messstudie von Harald Walach, Stefan Hockertz et. al., zu finden unter [https://eu.docworkspace.com/d/sllaqmNRo\\_OvyhgY](https://eu.docworkspace.com/d/sllaqmNRo_OvyhgY)) zur CO<sub>2</sub>-Rückatmung bei Kindern während des Tragens von OP- und FFP2-Masken mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Die Ergebnisse sind doch sehr erschreckend, wenn in den meisten Fällen der 45 Studienteilnehmer zwischen 6 und 17 Jahren nach nur drei Minuten eine 6-fach höhere CO<sub>2</sub>-Belastung gemessen wird, was laut Bundesumweltamt für Kinder und Schwangere in Deutschland zulässig ist. Das damit einhergehende Risiko einer Hyperkapnie ist in der Medizin bekannt und nicht ungefährlich.

Leider wurde diese Veröffentlichung jedoch auf politischen Druck hin zurückgezogen, obwohl sie allen Anforderungen einer wissenschaftlichen Studie entspricht und einem Peer Review unterzogen wurde. Nichtsdestotrotz existiert diese Studie, und ihre besorgniserregenden Ergebnisse müssen öffentlich diskutiert werden. Dabei wäre es eigentlich Aufgabe der Regierung gewesen, vor Einführung einer solchen Maskenpflicht den Nutzen und die Risiken zu untersuchen und ins Verhältnis zu setzen.

- 1. Aus diesem Grunde fordern wir die Landesregierung dringend auf, von einer weiteren Maskenpflicht an Schulen abzusehen, sofern dieser Sachverhalt nicht von einem UNABHÄNGIGEN Expertengremium im Rahmen einer mindestens ebenso aussagekräftigen wissenschaftlichen, evidenzbasierten und einem Peer Review unterlaufenen Studie widerlegt wird.**

Da Kinder ja inzwischen zahlreichen Studien zufolge nachweislich keine große Rolle im Infektionsgeschehen spielen (neueste Studie der Uniklinik Heidelberg dazu unter <https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/newsroom/kinder-entwickeln-langfristige-immunitaet-gegen-covid-19/>) und der Nutzen von OP- und FFP2-Masken gemäß Studienlage als Schutz vor Viren nicht eindeutig und evidenzbasiert geklärt und nachgewiesen ist, steht das Nutzen-Risiko-Verhältnis für die Gesundheit der Kinder in einem nicht tragbaren Verhältnis. Zumal durch den nicht fachgerechten Gebrauch medizinischer Masken durch v.a. jüngere Kinder bereits ein gesundheitliches Risiko besteht aufgrund von Bakterien, Viren und Pilzen oder ggf. chemischen Substanzen, die sich auf und in den Masken befinden und zu einer zusätzlichen Belastung des Immunsystems führen.

- 2. Zudem müssen im Zusammenhang mit einer Maskenpflicht bei Schülern die Auswirkungen einer vermehrten und über Stunden anhaltenden Ausschüttung von Stresshormonen auf**

**die Entwicklung des kindlichen Gehirns sowie anderer Organe im Vorfeld untersucht werden, die unweigerlich durch die erhöhte CO<sub>2</sub>-Rückatmung entstehen.**

Von den Auswirkungen des langen Maskentragens und des Social Distancing für die psychosoziale Entwicklung der Kinder, die einigen Experten zufolge nicht zu unterschätzen sind, haben wir noch gar nicht gesprochen. Dieses Thema wird aber sicherlich in naher Zukunft ebenfalls genauer beleuchtet werden müssen, denn de facto fand eine Triage auf den Intensivstationen wegen Covid nie statt, aber in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sehr wohl! Und das nicht wegen Corona, sondern wegen IHRER Maßnahmen!

Ein positives Risiko-Nutzen-Verhältnis ist sowohl beim Maskentragen als auch bei der Impfung von Kindern und Jugendlichen nicht belegt, weil diese (bis auf sehr wenige Ausnahmen schwer vorerkrankter Kinder) an Covid weder schwer erkranken noch bei Symptomfreiheit eine nennenswerte Viruslast tragen und somit entsprechend kaum infektiös sind. Ein dauerhaftes Testen mit invasiven Schnelltests, Maskentragen oder gar Impfen mit einem nur bedingt zugelassenen mRNA-Impfstoff, über dessen mittel- und langfristigen Folgen nichts bekannt ist, sind in keinsten Form medizinisch-ethisch vertretbar, zumal dies nicht dem Schutz der Kinder dient, sondern im besten Falle dem Schutz anderer. Das unabsehbare Risiko tragen jedoch die Kinder.

Inzwischen hatten alle Lehrkräfte ein Impfangebot, so dass es keinen Grund gibt, allen Schulkindern nach den Sommerferien für mindestens zwei Wochen wieder eine Maskenpflicht aufzuerlegen, die zwar gesundheitsschädlich für sie ist, sie aber vor einer für sie relativ harmlosen Erkrankung schützen soll. Und noch weniger müssen sich Kinder und Jugendliche impfen, um bereits geimpfte Lehrer zu schützen. Auch das entbehrt jeder Logik.

- 3. Wir fordern die Landesregierung daher auch auf, ein umgehendes Verbot von Impfkationen für Kinder an Schulen zu veranlassen, um eine absolut freie, ohne Druck entstandene Impfentscheidung zu gewährleisten - und zwar nach einer umfassenden Aufklärung durch den Haus- oder Kinderarzt, und nicht bei Impfkationen, bei denen die für die Aufklärung angesetzte Zeit im Normalfall nicht einmal für eine vernünftige Anamnese ausreicht.**

Weder die WHO noch die STIKO empfehlen aufgrund der Datenlage eine Covid-Impfung von Kindern und Jugendlichen ohne bestimmte Vorerkrankungen. Alleine aus diesem Grunde verbietet es sich, solche Impfkationen an Schulen vorzunehmen oder in irgendeiner anderen Form die Covid-Impfung bei Kindern und Jugendlichen entgegen der wissenschaftlichen Meinung politisch voranzutreiben. Es ist schon absurd, dass eine Impfung mit einem derart unabsehbaren Risikopotenzial überhaupt bei der am wenigsten gefährdeten Bevölkerungsgruppe eingesetzt werden soll.

Ebenso verbietet es sich, dass die Politik Einfluss auf die Empfehlungen der Stiko nehmen will, wie dies derzeit in Bayern unter Hr. Söder der Fall ist. Die STIKO muss auf der Basis der wissenschaftlichen Daten und Medizinethik beurteilen können und nicht auf politischen Druck hin!

Dabei sollen Kinder auch noch ab 14 Jahren ohne Einwilligung der Sorgeberechtigten selbst entscheiden können, ob sie sich als Studienteilnehmer der 3. klinischen Studienphase dieser neuartigen Impfstoffe zur Verfügung stellen möchten, worüber sie aber vermutlich, wie auch aus den Impfbüchern bekannt ist, nicht hinreichend aufgeklärt werden. Und das bei einem derart unerforschten, nur bedingt zugelassenen mRNA-Impfstoff, zu dem man, wie bereits erwähnt, keine Langzeitnebenwirkungen kennt, und schon gar nicht bei Kindern und Jugendlichen, deren Immunsystem sich noch im Aufbau befindet.

Ein 14-jähriger kann eine so weitreichende Entscheidung noch nicht selbstverantwortlich treffen, und schon gar nicht, wenn in der Schule dabei ein Gruppendruck (Peer Pressure) entsteht und von offizieller Seite schon wieder angedroht wird, dass bei einer von wem und warum auch immer als

unzureichend erachteten Durchimpfungsrate kein Präsenzunterricht und keine Teilnahme an einem normalen Sozialleben möglich sind. Nach bisherigen Erkenntnissen leiden nahezu alle Kinder und Jugendlichen nach einer Covid-Impfung unter Nebenwirkungen, die stärker sind, als eine Infektion mit Covid selbst wahrscheinlich bei ihnen verursacht hätte.

#### **4. Ebenso fordern wir die Abschaffung der Testpflicht an den Schulen oder einen Ersatz der invasiven Schnelltests durch nicht-invasive Gurgeltests.**

Das ständige Anritzen der Nasenschleimhäute bietet Keimen ein Einfalltor. Die Nasenschleimhäute sind bekanntermaßen die erste Schutzbarriere gegen das Eindringen von Krankheitserregern und sollten zum Schutz vor einer Ansteckung nicht verletzt werden. Daher sind nur nicht-invasive Schnelltests akzeptabel, sofern ein Nutzen von massenhaften Schnelltests an symptomlosen Schülern überhaupt nachgewiesen wird. Auch hier bedarf es einer Überprüfung der Sinnhaftigkeit dieser Massentests an symptomfreien Menschen durch unabhängige Experten. Immerhin sind es diese Kinder und Jugendlichen, die jetzt mit den womöglich sinnfreien Tests gepiesackt werden, aber später einmal für die Kosten all dieser Maßnahmen aufkommen sollen.

Wir fordern Sie daher auf, die oben genannten Punkte 1, 2, 3 und 4 im Sinne der Gesundheit unserer Kinder zu entscheiden. Das sind allerdings **medizinische** und **nicht politische Entscheidungen**, die hier zu treffen sind! Sie sind Politiker, keine Ärzte! Wir fordern daher, dass solche medizinischen Eingriffe nicht mehr auf Basis politischer Interessen durchgesetzt werden, sondern **auf Basis evidenzbasierter, medizinischer Erkenntnisse unabhängiger Experten!** Ebenso fordern wir, dass die Impffrage wieder dahin verlegt wird, wo sie auch hingehört: nämlich in die Hände der behandelnden Haus- und Kinderärzte, die sich ausreichend Zeit für eine Beratung im Sinne ihrer Patienten nehmen können!

Das einzige, was hier politisch ist, ist die Frage, weshalb es trotz Impfangebot für alle überhaupt weiterhin Grundrechtseinschränkungen gibt! Wir sind mündige Bürger und entscheiden selbst, ob und wie wir unsere Gesundheit schützen. Das nennt man juristisch "Recht auf körperliche Unversehrtheit" oder ganz profan "Selbstbestimmungsrecht", auch als "Freiheit" bekannt. Wir haben es satt, dass wir hier kaputt- und teils regelrecht zu Tode geschützt werden!

**Sie als Landesregierung stehen in der Pflicht, ALLE MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN, die Sie unseren Kindern, aber auch allen anderen Bürgern, auferlegen, wissenschaftlich und nicht politisch zu begründen und deren gesundheitliche Unbedenklichkeit anhand evidenzbasierter Daten und Fakten, die von unabhängigen Experten der entsprechenden Fachgebiete evaluiert und überprüft werden müssen, nachzuweisen.** SIE entscheiden hier über UNSERE Gesundheit bzw. die unserer Kinder. Da lassen wir uns mit der von der Regierung getätigten Aussage, dass es sich um politische Entscheidungen handelt und nicht um wissenschaftliche, nicht einfach so abspeisen. Das ist geradezu absurd. Sie konsultieren bei gesundheitlichen Fragen doch auch keinen Politiker, sondern einen Arzt!

Um evidenzbasierte Fakten zu schaffen, muss jedoch wieder ein wissenschaftlicher, sach- und faktenorientierter Diskurs mit unterschiedlichen Standpunkten ermöglicht werden, was seit Beginn der Corona-Krise immer weniger der Fall ist. Doch gerade in einer Pandemie wäre genau das Ihre Aufgabe! Wir fordern Sie also auf, im Sinne unserer Gesundheit und der unserer Kinder zu handeln und sich dabei von unabhängigen und fachlich kompetenten Experten ohne Interessenskonflikte beraten zu lassen, was derzeit offensichtlich und nachweisbar nicht der Fall ist.

**Sollten Sie Ihrer Pflicht nicht nachkommen** und weiterhin eine durchgängige Maskenpflicht ab dem Grundschulalter an allen Schulen nach den Sommerferien durchsetzen, ohne die Unbedenklichkeit der erlassenen Maßnahmen wie gefordert im Vorfeld nachzuweisen, **werden wir juristisch prüfen lassen, inwiefern eine Kindeswohlgefährdung, vorsätzliche Körperverletzung oder Missbrauch**

**Schutzbefohlene im Raum stehen und entsprechende strafrechtliche Verfolgungen eingeleitet werden müssen.**

**Wir erwarten Ihre öffentliche Stellungnahme zu den in diesem offenen Brief angesprochenen Punkten 1, 2, 3 und 4 bis zum 31. August 2021.**

Mit freundlichen Grüßen



Eine um unsere Grundrechte und körperliche Unversehrtheit besorgte Bürgerin und Mutter,  
stellvertretend für alle Unterstützer der Forderungen dieses offenen Briefs, die auf  
<http://offges.de/brief-an-reg-bw/> unterschrieben haben.